

10. Was beinhalten Praxis-Studien-Projekte?

Integrative Heilpädagogik als anwendungsbezogene Wissenschaft umfasst die o.a. Theoriebildung und deren Überprüfbarkeit in der Praxis. Schwerpunkte des Praxis-Studien-Projektes I sind pädagogisch-didaktische Gesichtspunkte bei der Entwicklung, Anwendung und Auswertung von integrativen Projekten. Schwerpunkte des Praxis-Studien-Projektes II sind Fragen der Entwicklung, Anwendung und Auswertung integrativer Projekte unter dem Gesichtspunkt von Selbstbestimmung und Teilhabe.

11. Was hat es mit dem Dialog zwischen Theologie und Humanwissenschaft auf sich?

Die Tätigkeit mit Menschen im sozialen Bereich ist vom Menschenbild und von Werten bestimmt und Teil der Professionalität. In verschiedenen Lehrveranstaltungen spielt diese interdisziplinäre Auseinandersetzung eine Rolle. Zudem findet der Dialog zwischen Theologie und Humanwissenschaft in den Modulen zur Ethik einen weiteren expliziten Ort.

12. Wie komme ich an Informationen?

Zunächst einmal bietet die Homepage unter www.eh-darmstadt.de eine Vielzahl von Informationen, dort finden Sie auch das Vorlesungsverzeichnis. Sie ersehen daraus, welche Seminare/Vorlesungen etc. in diesem Studiengang angeboten werden. Sie können auch als Gast an einzelnen Lehrveranstaltungen teilnehmen, um einen ersten Eindruck unserer Hochschule zu gewinnen. Aber auch ein Aufenthalt in der Cafeteria oder ein Gespräch mit Studierenden ist informativ.

Sollten Sie dann immer noch Fragen haben, steht Ihnen der Studiengangsleiter Prof. Dr. Lanwer für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Einen Termin bzw. die Sprechzeiten erhalten Sie im Bewerbungsamt von Fr. Jauch unter Tel. 06151 8798-86.

13. Wie bekommt man das Studententicket für die öffentlichen Verkehrsmittel?

Nach Zahlung des Semesterbeitrages erhalten Sie rechtzeitig vor Studienbeginn ein Semesterticket. Mit dem Semesterticket sind Sie berechtigt, alle öffentlichen Verkehrsmittel, weit über das RMV-Gebiet (Rhein-Main-Verkehrsverbund) hinaus kostenfrei zu nutzen. Die Gültigkeitsdauer beträgt sechs Monate.

14. Wie sind die Chancen, nach dem Studium eine Arbeit zu bekommen?

Der Studienabschluss ist ein Abschluss, mit dem man bundesweit in allen Bereichen heilpädagogischer und sozialer Arbeit tätig werden kann. Sobald man aber aufgrund von örtlichen, von familiären Bindungen, aber auch eingeeengten Interessen sich sehr auf bestimmte Stellen fixiert, kann es schwieriger werden einen favorisierten Arbeitsplatz zu finden. Generell ist die Arbeitsmarktlage entspannt bis gut zu nennen.

Auf Grund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen und neuer fachlicher Anforderungen steigt das Angebot an Arbeitsmöglichkeiten im Bereich der integrativen Arbeit mit behinderten und nichtbehinderten Menschen.

Bewerbungsschluss für den Bachelor - Studiengang ist der 15.05.2011, für den Master - Studiengang der 15.07.2011

Infomaterial und den Zulassungsantrag finden Sie online auf unserer Homepage oder Sie erhalten die Unterlagen per Post unter der Kontaktadresse bewerbung@eh-darmstadt.de oder telefonisch unter 06151 8798-16

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Evangelische Hochschule Darmstadt, Frau Jauch
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt
Tel. 06151 8798-86, Fax: 06151 8798-58
E-Mail: jauch@eh-darmstadt.de

Evangelische Hochschule
Darmstadt

University of Applied Sciences
eh-darmstadt.de

Fragen zum Internationalen
Bachelor-und Master-Studiengang

Integrative Heilpädagogik / Inclusive Education

1. Was ist das Besondere am Studiengang?

Der Studiengang orientiert sich an dem Ziel, die uneingeschränkte Teilhabe behinderter Menschen in sämtlichen Lebensbereichen im Sinne der Sicherstellung ihrer Menschenrechte zu erreichen. Das Studium ist gegliedert in ein 8-semesteriges Bachelor- und ein darauf aufbauendes 2-semesteriges Master-Studium. Mindestens ein Semester ist im Ausland zu studieren.

2. Ist ein Vorpraktikum erforderlich?

Praktische Erfahrungen sind nicht vorgeschrieben, für ein Studium in einem sozialen Beruf jedoch von Vorteil. Diese können in einer sozialen Einrichtung, in einer Kirchengemeinde, in Betrieben, Vereinen o.ä. gemacht werden. Ein anerkanntes Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist zu empfehlen und wirkt sich auf die Studienplatzvergabe positiv aus.

3. Gibt es Zulassungsbeschränkungen?

An der Evangelischen Hochschule Darmstadt kann jede/r mit mindestens einer für Hessen gültigen Fachhochschulreife studieren, unabhängig von Nationalität oder Religion. Sie müssen allerdings bereit sein, sich der Auseinandersetzung zwischen Theologie und Humanwissenschaften zu stellen. Sollten Sie bis zum Bewerbungsschluss noch kein Abschlusszeugnis vorlegen können, bewerben Sie sich mit dem Zwischenzeugnis und reichen das Abschlusszeugnis in beglaubigter Kopie nach. Es muss spätestens bei der Immatrikulation vorliegen.

4. Wie verläuft das Auswahlverfahren?

Im Wintersemester 2011/2012 werden voraussichtlich 35 Plätze angeboten. Es gibt keinen Numerus Clausus; sondern wir wenden für die Vergabe unserer Studienplätze ein internes Auswahlverfahren an, bei dem neben den schulischen Noten auch praktische Erfahrungen und andere Stationen im Leben, wie Bundeswehr, Zivildienst oder ein anerkanntes Freiwilliges Soziales Jahr, Erziehungszeiten, Auslandserfahrung und berufliche Erfahrungen sowie ehrenamtliche Mitarbeit eine Rolle spielen. Darum ist es wichtig, auf dem Zulassungsantrag alles anzugeben und durch entsprechende zeitliche Nachweise zu belegen.

5. Wie sind meine Chancen?

Alle eingegangenen Bewerbungen werden vom Zulassungsausschuss in Verbindung mit dem Bewerbungsamt, bezogen auf die vorgenannten Aspekte, ausgewertet und in eine Reihenfolge gebracht. Entsprechend dieser Reihenfolge werden die vorhandenen Studienplätze vergeben. Die Zusagen werden aus unterschiedlichen Gründen nicht alle angenommen. Und so bekommen die nächsten BewerberInnen der Nachrückliste eine Chance.

6. Kann ich auch im Sommer anfangen?

Erstsemester-Studierende werden ausschließlich zum Wintersemester aufgenommen. Bewerbungsschluss für den Bachelor-Studiengang ist der 15.5.2011, für den Master der 15.7.2011.

7. Wie teuer kommt das Studium?

Einmal im Semester muss ein Semesterbeitrag bezahlt werden, der sich aus einem Anteil für die Studierendenvertretung AStA, dem Semester-Ticket und einem Verwaltungskostenbeitrag zusammensetzt. Im Wintersemester 2010/2011 betrug er 170,- €. Geringe Schwankungen sind hier möglich. Mit dem Semesterticket können ein halbes Jahr lang öffentliche Verkehrsmittel weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus genutzt werden. Für die Immatrikulation fallen zusätzlich einmalig Kosten von 300,- € an, die bei der Studienplatzannahme zu bezahlen sind.

8. Wie viele Semester muss ich studieren und wie gliedert sich das Studium?

Der gesamte konsekutive Studiengang umfasst im Regelfall 10 Semester. Das 8-semesterige Bachelor-Studium führt zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss eines <Bachelor of Arts im Studiengang Integrative Heilpädagogik / Inclusive Education>, das mit der Bachelor-Thesis und einer mündlichen Prüfung im 8. Semester endet. Das Bachelor-Studium beinhaltet 2 Praxissemester, wovon das erste Praxissemester im Ausland absolviert werden muss.

Das Studium selbst ist als Präsenzstudium mit ca. 20 Stunden Anwesenheit pro Woche konzipiert. Hinzu kommen Vor- und Nachbereitungen, Lektüre, Praktika und Modulprüfungen. Ein Studium ist also kein Nebenjob.

Nach weiteren 2 Semestern Master-Studium einschließlich des Schreibens der Master-Thesis ist der akademische Abschluss <Master of Arts im Studiengang Integrative Heilpädagogik / Inclusive Education> erreicht. Dieser zweite berufsqualifizierende Abschluss beinhaltet auch die Berechtigung zur Promotion.

Das gesamte Studium wird mit 300 European Transfer Credit System Points (ECTS-Punkte) bewertet. Mindestens 30 ECTS-Punkte sind im Ausland abzuleisten.

9. Was sind die Studieninhalte?

Das Studium gliedert sich in sieben Lernfelder, die in 27 Module aufgeteilt sind und studienbegleitend abgeprüft werden. Sie beinhalten die Lernfelder

Theorie der Integrativen Heilpädagogik mit den Modulen <Einführung in die Integrative Heilpädagogik>, <Theorieansätze und Terminologie der Integrativen Heilpädagogik>, <Internationale und vergleichende Heilpädagogik>, <Begründungszusammenhänge Integrativer Heilpädagogik>

Ethik der Integrativen Heilpädagogik mit den Modulen <Ethik der Integrativen Heilpädagogik>, <Ethische Begründungen heilpädagogischen Handelns>

Beiträge der Humanwissenschaften mit den Modulen <Pädagogik als Erziehungs- und Bildungswissenschaft>, <Beiträge der Sozial- und Entwicklungspsychologie und der Psychopathologie für die Heilpädagogik>, <Bewegung, Sprache, Denken>

Rechtliche und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen/Gesellschaftskenntnisse mit den Modulen <Soziale Rechte>, <Professionelles Handeln in Institutionen>, <Das Eigene und das Fremde. Kulturtheorien und ästhetische Praxis>, <Perspektiven der Sozialpolitik und der sozialrechtlichen Absicherung von Menschen mit Behinderungen>, <Organisation und Konzeptentwicklung>, <Gestaltung inklusiver Gesellschaftsstrukturen>

Handlungs- und Arbeitsformen der Integrativen Heilpädagogik mit den Modulen <Grundlagen didaktischer Planung>, <Voraussetzungen diagnostischen Handelns>, <Diagnostisches Handeln>, <Teilhabe>, <Beratungshandeln>, <Wahlpflichtbereich arbeitsfeld- oder methodenbezogene Vertiefung>

Integrative Heilpädagogik als anwendungsbezogene Wissenschaft mit den Modulen <Praxis-Studien-Projekt I>, <Praxis-Studien-Projekt II>

Forschung mit den Modulen <Forschendes Lernen>, <Forschungsmethodologie und Bachelor-Thesis>, <Vertiefung von Forschungsmethoden>, <Forschung und Master-Thesis>

Zur Umsetzung dieser Ziele sind an der EHD die Studierenden über die Hochschulgremien an der Studienplanung beteiligt und beeinflussen so die Studiengänge.